

L02301 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 26. 8. 1918

Herrn Dr. Richard Beer Hofmann
Bad Ischl
Grazerstr. 56

Wien, XVIII, Sternwartestr. 71.

A. S.

5

lieber Richard, aus Salzburg ist nun doch nichts geworden; ich fahre morgen,
möglichst direct München – Partenkirchen; es scheint meiner Schwägerin wieder
schlechter zu gehn. Bitte um ein Wort nach P. (Haus Tannenberg.) Hat der Herzog
von Leopoldskron Ihnen einen bestimmten Termin gegeben? Ihnen ev. auch etwas
10 über den Termin der »Schwestern« verrathen? Herzlichst

A.

© YCGL, MSS 31.

Bildpostkarte, 407 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien, 26. VIII. 18«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift Erhalt und Beantwortung vermerkt: »E. B.
28./VIII 18«

Zusatz: Postkartenmotiv mit Olga und Heinrich links vor dem Haus und Schnitzler und
Lili auf dem Söller

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 226.

⁹ Termin] Die Berliner Premiere verzögerte sich bis zum 7. 11. 1919.

¹⁰ Termin der »Schwestern«] Trotz eines Vorvertrags vom 20. 12. 1917 kam keine Insze-
nierung am von Max Reinhardt geleiteten *Deutschen Theater* zustande.